Anlage 46 zur GRDrs 704/2021

# Verlängerung von Stellenvermerkenzum Stellenplan 2022

| Stellennummer,Kostenstelle | Amt | BesGr.oderEG | Funktions-bezeichnung | AnzahlderStellen | Stellen-vermerkbisher**neu** | durchschnittl.jährl. kosten-wirksamerAufwandin Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 510 3000 120510 3000 130510 3000 320510 3012 140510 3022 140510 3032 150510 3042 110510 3052 170510 3062 120510 3072 140510 3082 120510 3092 130510 3102 120510 3102 1405120 1100 | Jugendamt | S 17S 17S 15S 15S 15S 15S 15S 15S 15S 15S 15S 15S 15S 15 | Sozialarbeiter/-in  | 0,40,40,0900,2150,2150,2150,2150,2150,2150,2150,1150,2150,2150,010 | KW 01/2022**KW 01/2024** |       |

## Begründung:

Zum Haushaltsjahr 2007 wurde dem Jugendhilfeausschuss die Grundsatzvorlage GRDrs. 109/2007 vorgelegt. 2009 hat der Gemeinderat die Rahmenkonzeption zur „Frühen Förderung von Familien“ GRDrs. 592/2009 verabschiedet. Ab 2012 wurde dieses Programm erweitert, was durch die bundesweite Förderung der „Frühen Hilfen“ ermöglicht wurde. Seitdem werden die Netzwerkstellen durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen (bis 2017)/Bundesstiftung Frühe Hilfen (seit 2018) finanziert.

Es handelt sich um 2,15 VZK in S15 und 0,8 VZÄ in S17 – insgesamt 2,95 VZK. In jedem der 11 Beratungszentren arbeiten Sozialarbeiter/-innen als regionale Netzwerker mit je 0,195 VZK für die Frühen Hilfen vor Ort und 0,8 VZK für die zentrale Netzwerkarbeit und Koordination.

Um die Ziele der Frühen Hilfen zu erreichen, die gesetzliche Vorgabe nach Koopeation und Information im Kinderschutz (KKG) umzusetzen und die erreichten Qualitätsstandards in diesem Bereich zu sichern, werden die v. g. Stellen auf „KW 01/2024“ verlängert.

Die Finanzierung der Stellen ist bis 31.12.2023 durch die Bundesstiftung Frühe Hilfen gesichert.